

Profilanalyse von Wissenschaftsskepsis gegenüber physikdidaktischer Forschung

Melissa Costan, Kasim Costan, Anna Weißbach und Christoph Kulgemeyer

Motivation

- Im Bildungsbereich besteht Bedarf zur Evidenzbasierung (KMK, 2019), allerdings bestehen Schwierigkeiten bei der Implementation fachdidaktischer Erkenntnisse in die Schulpraxis (z.B. Altrichter & Wiesinger, 2004)
 - Einstellungen von Lehrkräften zu fachdidaktischen Innovationen spielen entscheidende Rolle bei ihrer Implementation (Gräsel & Parchmann, 2004)
- **Wissenschaftsskepsis von Lehrkräften gegenüber der fachdidaktischen Forschung könnte Hürde bei der Implementation physikdidaktischer Innovationen sein**

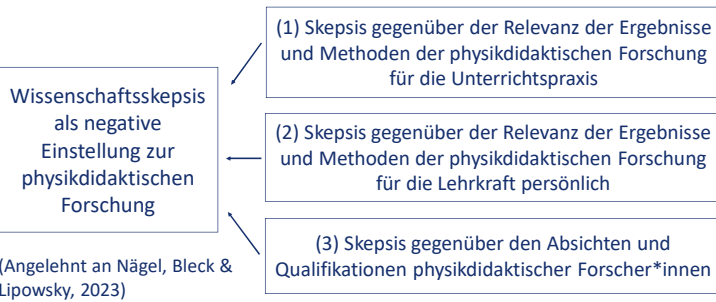
Einstellungen von Lehrkräften

- Eine Einstellung ist eine positive oder negative Bewertung eines Objekts (Ajzen, 2005)
- Einstellungen sind nicht direkt beobachtbar und müssen daher aus messbaren Reaktionen abgeleitet werden (Ajzen, 2005)



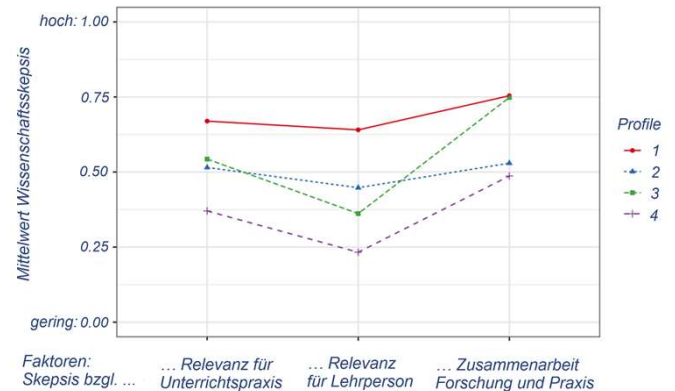
(Angelehnt an Ajzen, 2005)

Wissenschaftsskepsis



(Angelehnt an Nägel, Bleck & Lipowsky, 2023)

Ergebnisse der Profilanalyse



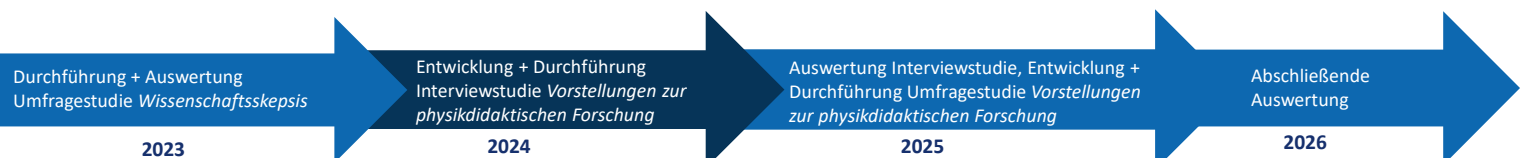
- **Profil 1: Die Skeptischen (N = 28 (15%))**
 - Hohe Skepsis in allen 3 Aspekten der Wissenschaftsskepsis → Bezweifelt die Relevanz der physikdidaktischen Forschung und sieht Zusammenarbeit mit Praxis kritisch
- **Profil 2: Die Unschlüssigen (N = 43 (23%))**
 - Weitgehend neutrale Skepsiswerte in allen 3 Aspekten
 - Ist bereit, Unterrichtspläne zu verändern, aber eigene Erfahrungen haben größere Bedeutung als Ergebnisse der physikdidaktischen Forschung
- **Profil 3: Die Unterversorgten (N = 55 (29%))**
 - Sieht Relevanz für sich persönlich, aber ist eher skeptisch gegenüber der Zusammenarbeit, Nutzung von Ergebnissen der Physikdidaktik womöglich nur unter anderen Umständen
- **Profil 4: Die Forschungsbefürwortenden (N = 61 (33%))**
 - Positive Bewertung der Relevanz für die Unterrichtspraxis und für die Lehrkraft persönlich
- Profiltugehörigkeit in Abhängigkeit von berufsbiographischen Variablen:
 - Keine Unterschiede in Abhängigkeit von Alter, Berufserfahrung, Lehramtszugang, Schulform, Promotion
 - Die *Forschungsbefürwortenden* lesen häufiger Unterrichtszeitschriften als die anderen Profile

Forschungsfragen & Methodisches Vorgehen

- FF1: Können Typen von Lehrkräften identifiziert werden, die sich hinsichtlich der Wissenschaftsskepsis gegenüber der physikdidaktischen Forschung unterscheiden?
- FF2: Welche berufsbiographischen Variablen beeinflussen die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Profilen?

- Umfragestudie (N = 187 Lehrkräfte) aus 22 Likertitems zur Wissenschaftsskepsis ($\alpha_{Cronbach} = 0.856$)
- Wissenschaftsskepsis liegt zwischen 0 und 1 (0: gering, 1: hoch) und hat 3 Faktoren
 - UP: Relevanz der physikdidaktischen Forschung für die Unterrichtspraxis ($\alpha_{Cronbach} = 0.733$)
 - PER: Relevanz der physikdidaktischen Forschung für die Lehrkraft persönlich ($\alpha_{Cronbach} = 0.785$)
 - ZA: Zusammenarbeit zwischen physikdidaktischer Forschung und Schulpraxis ($\alpha_{Cronbach} = 0.719$)
- Durchführung einer latenten Profilanalyse, um verschiedene Typen von Lehrkräften bzgl. Wissenschaftsskepsis zu identifizieren
- Überprüfung der Profiltugehörigkeit von berufsbiographischen Variablen Alter, Berufserfahrung, Lehramtszugang, Schulform, Promotion und Lesen von Unterrichtszeitschriften

Weiteres Vorgehen & Ausblick



www.idn.uni-bremen.de